

# Mitteilungen des Zentral-Vorstandes = Communications du Comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1934-1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## *Mitteilungen des Zentralvorstandes.* *Communications du Comité central.*

**XVI. Gesamtausstellung der Gesellschaft.** — Die Verhandlungen mit dem Kunsthaus Zürich, welches bei Anlass seines 25. jährigen Bestehens eine repräsentative Ausstellung der Schweizer Kunst durchführen will, haben zu dem Ergebnis geführt, dass sich das Kunsthaus bereit erklärt hat, diesen Sommer unsere XVI. Gesamtausstellung aufzunehmen, was unserer Gesellschaft gegenüber ein sehr grosses Zutrauen bedeutet.

Dieser Ausstellung soll ein grösserer Umfang gegeben werden, indem jedem Mitglied das Recht eingeräumt wird, statt wie bisher zwei, diesmal fünf Werke einzusenden.

Mit der Erhöhung der Einsendungszahl ist jedoch nicht eine rein quantitative Vergrösserung der Ausstellung gemeint, sondern die künstlerische Höhe und Verschiedenheit der einzelnen Werke eines einzelnen Künstlers muss diese Mehrzahl von Arbeiten rechtfertigen.

Deshalb ersuchen wir unsere Mitglieder dringend, aus ihrem ganzen Lebenswerk die *besten* Arbeiten einzusenden. Nur dadurch können wir das uns vom Kunsthaus geschenkte Zutrauen anerkennen, umsomehr, als eine Begrenzung des Ausstellungsraumes diesmal nicht zu befürchten ist, indem sich das Kunsthaus in entgegenkommener Weise bereit erklärt hat, alle ihre Räume zu unserer Verfügung zu stellen, sofern eine schöne Darbietung der von der Jury angenommenen Werke es verlangt. Der Zürcher Kunstgesellschaft, dem Kunsthaus und dessen verdienten Direktor sind wir also für das erneute Entgegenkommen grosse Dankbarkeit schuldig. Uns bleibt es, dieses Zutrauen zu verdienen.

**Jury.** — In seiner Sitzung vom 25. Januar hat der Z. V. das Verzeichnis seiner Vorschläge für unsere Jury aufgesetzt. Von der Präsidenten-Konferenz wurden noch einige Namen beigelegt.

**Einfuhr ausländischer Kunstware.** — Im Anschluss an unsere Eingabe an die Bundesbehörden betr. Beschränkung der Einfuhr ausländischer Kunstware, als Schutz unserer Künstler, hat unser Ehrenpräsident Herr Righini weitere Schritte unternommen, und das eidg. Departement des Innern ausführlich orientiert. Das Ergebnis ist, dass in Bern die Möglichkeit geprüft wird, die Einfuhrbeschränkungen wieder einzuführen. Für seine Bemühungen in dieser Angelegenheit wurde Herrn Righini der Dank des Zentralvorstandes namens der ganzen Gesellschaft brieflich ausgesprochen.

**Kunstblatt 1935.** — Mit der Ausführung ist Eugen Zeller in Feldmeilen beauftragt worden.

**XVI<sup>e</sup> Exposition générale de la Société.** — Nos pourparlers avec le Kunsthaus de Zurich, qui veut commémorer ses vingt-cinq ans d'existence par une exposition représentative de l'art suisse, ont abouti à ceci, que le Kunsthaus s'est déclaré disposé à accueillir cet été la XVI<sup>e</sup> Exposition générale de notre Société. Il nous donne là une grande preuve de sa confiance.

Une importance plus grande sera donnée à cette exposition en ce sens que chaque membre aura le droit d'envoyer cette fois-ci cinq œuvres au lieu de deux comme

jusqu'ici. Mais cette augmentation n'a pas pour but d'élever simplement le nombre des œuvres exposées, mais ce nombre plus grand d'œuvres admises pour chaque artiste devra au contraire être justifié par la valeur artistique et la diversité de chaque œuvre isolée.

C'est pourquoi nous prions instamment nos membres de n'envoyer que les *meilleures* œuvres de toute leur carrière. Ainsi seulement, nous pourrions reconnaître la confiance que nous accorde le Kunsthaus, d'autant plus qu'une limitation de place n'est pas à craindre cette fois, le Kunsthaus ayant bien voulu se déclarer prêt à mettre à notre disposition toutes ses salles, ceci pour autant qu'une belle présentation des œuvres acceptées par le jury l'exige. Nous devons donc une grande reconnaissance à la Société des beaux-arts, au Kunsthaus de Zurich et à son distingué directeur, pour leur bienveillance à notre égard. A nous de mériter cette confiance.

**Jury.** — Dans sa séance du 25 janvier, le C. C. a établi la liste de ses propositions pour le jury de notre exposition. Ces propositions ont été complétées par la conférence des présidents de sections.

**Importation d'œuvres d'art étrangères.** — Faisant suite à notre requête aux autorités fédérales, tendant à limiter l'importation d'œuvres d'art étrangères par mesure de protection de nos artistes, notre président d'honneur, M. Righini, a entrepris d'autres démarches et a clairement renseigné le Département fédéral de l'Intérieur. Le résultat en est qu'on étudie actuellement à Berne l'éventualité de rétablir les restrictions d'importation. Nous avons exprimé par lettre à M. Righini les remerciements du C. C. au nom de la Société tout entière.

**Estampe 1935.** — L'exécution en a été confiée à Eugène Zeller à Feldmeilen.

## *Bundesstipendien. — Bourses d'études.*

Das eidg. Departement des Innern hat auf den Antrag der eidg. Kunstkommission die Verabfolgung von Kunststipendien und Aufmunterungspreisen an nachstehend aufgeführte Künstler verfügt :

Le Département fédéral de l'Intérieur, vu le préavis de la Commission fédérale des beaux-arts, a accordé les bourses d'études et prix d'encouragement que voici :

### **A. Stipendien. — Bourses d'études.**

#### *Maler. — Peintres.*

Charles Barraud, La Sagne.	Hans Häfliger, Oberwil (Baselland).
Serge Brignoni, Paris.	Waltraud Lamers-Hotz, Wien.
Emile Chambon, Genf.	Eric Poncey, Paris.
Cornelia Forster-Fischer, Zürich.	Konrad Schmid, Zürich.
Fernand Giauque, Ligerz.	Rudolf Zender, Paris.

#### *Bildhauer. — Sculpteurs.*

Pierre Blanc, Paris.	Gustav Piguet, Bern.
Henri König, Genf.	

#### *Architekt. — Architecte.*

Walter Strub, Genf.